



16.03.2020

‘distance learning’

Am Freitag, 13. März 2020 geschah Historisches. Der Bundesrat verkündete im Rahmen der Massnahmen rund um die Bewältigung der Corona-Krise die Schulschliessung. Diese Aussage veränderte die Schule von einer Minute auf die andere. Die Schule erhielt per sofort den Auftrag von Präsenzunterricht auf ‘distance learning’ zu wechseln. Plötzlich mussten sich die Lehrpersonen für ein paar Tage nicht mehr um pädagogische und didaktische Überlegungen kümmern, sondern um Organisatorische. Innerhalb weniger Stunden wurden die Schülerinnen und Schüler telefonisch über die neue Situation informiert. Klar war, dass die Lehrpersonen nun einen Tag benötigten, um ihre bereits vorbereiteten Unterrichtseinheiten zu digitalisieren und so anzupassen, dass sie von den Jugendlichen allein zu Hause gelöst werden konnten. Dank dem enormen Einsatz aller Lehrpersonen konnte bereits ab dem zweiten Tag auf das neue Unterrichtssystem gewechselt werden. Dank der Unterstützung der Informatikverantwortlichen Andreas

Graber und Kilian Haas, sowie dem Medienpädagogen Andri Sutter konnte innert Kürze die nötige Technik, hauptsächlich basierend auf Office365, genutzt werden.

Mittlerweile erhalten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi ihre Aufgaben täglich online zum Download bereitgestellt. Aufgaben werden im Netz gelöst und können so direkt von Lehrpersonen korrigiert werden. Schriftlich auf Papier gelöste Aufgaben werden fotografiert und von den Jugendlichen eigenständig hochgeladen. Dadurch erhält die zuständige Lehrperson einen Einblick in den Arbeitsstand jedes einzelnen Schülers. In einem ersten Schritt wurden vor allem bereits bekannte Themen repetiert und mit Übungsmaterial vertieft. Das Lehrerteam ist jedoch bereits sehr aktiv in der Weiterentwicklung des ‘distance learning’. Erste Erklärvideos wurden gedreht und den Schülerinnen und Schülern zugestellt. Ebenso wird bereits versucht sogenannte ‘Meetings’ mit der eigenen Klasse

EDITORIAL

Unsere Schule digitalisiert

...Unterrichtseinheiten und die Zusammenarbeit innerhalb des Lehrkörpers. Schon eine Weile machten wir uns intensive Gedanken, wie wir den Weg zur papierlosen Schule beschreiten könnten. Dass dies so schnell umgesetzt werden sollte, kam für uns alle überraschend.



IN DIESER AUSGABE

Fernunterricht	1
Französisch	2
Office 365	3
Bewegungswettbewerb	4

durchzuführen. Und plötzlich werden pädagogische und mediendidaktische Überlegungen für die Lehrpersonen wieder zentraler.

Auch wenn die aktuelle Corona-Krise meist nur negative Schlagzeilen bietet, gibt es aus der Schullandschaft doch etwas Positives zu berichten. Die Corona-Krise wird einen immensen Entwicklungsschub in der Nutzung digitaler Medien auslösen.

POINTS COMMUNS:

- Nous sommes dans la même classe et nous habitons vs à vs.
- Je lui connais depuis j'habite en Suisse, ça c'est France.
- Chaque a un petit frère.
- Elle et moi aimont le sport et la musique.



Differences

- Elle fait du tennis, mais j'aime bien faire de l'équitation.
- Elle joue de plusieurs instruments qui me j'aime de saxophone.
- Elle a Maria hards qui me j'aime de la guitare.



- ### Activités de loisirs
- Nous allons au cinéma ou nous faisons du shopping.
 - En 4^e nous allons à la piscine.
 - Nous aimons rencontrer des autres amis.

- ### Points Forts
- Elle est joyeuse et elle me fait rire.
 - Elle est drôle parce qu'elle a beaucoup d'humour.
 - Elle est compréhensive, je peux lui faire confiance.

Ma meilleure amie

„dis donc“ «Sag / Erzähl mal!»



Das neue Französisch-Lehrmittel zielt wie der Name schon andeutet vermehrt auf die Mündlichkeit der Sprache ab.

Jede Unité beginnt mit kleinen Texten zu einem aktuellen, schülernahen Thema wie zum Beispiel «Freundschaften». Mit verschiedenen Lese- und Hörstrategien wird der Inhalt erschlossen und versucht, Rückschlüsse auf ein grammatikalisches Thema zu ziehen. Im Thema «Freundschaft» sind dies beispielsweise die Adjektive, mit denen man Charakterzüge und Eigenschaften seiner Freund*innen beschreiben kann. In verschiedenen schriftlichen und mündlichen Aufgaben werden Strukturen erarbeitet, die einen natürlichen Umgang mit der Sprache erleichtern. Immer wieder gibt das Lehrmittel dazu auch

Die digitale Lernplattform

Jeder Schüler, jede Schülerin erhält zu Beginn des Schuljahres eine eigene Lizenz für die Benutzung der Lernplattform. Sie enthält neben zusätzlichen Übungen zu den bearbeiteten Themen auch alle Hör- und Lesebeispiele des Lehrmittels, ebenfalls können dort alle Übungsblätter und Lösungen abgerufen werden. Ausserdem gibt es verschiedene Möglichkeiten am Computer den passenden Wortschatz schriftlich und über Hörbeispiele zu üben.

Hinweise auf Erklärungen im Nachschlagewerk «dis voir!» - dem Werkzeugkasten sozusagen - oder auf mögliche Übungen auf der digitalen Lernplattform.

Am Ende der Unité werden die Lernziele in verschiedenen kurzen Übungen überprüft. Die «Evaluation» enthält Übungen zum erarbeiteten Thema in Lesen – Hören – Schreiben – Sprechen – Grammatik. Zum Abschluss erhalten die Schüler*innen einen Auftrag, die sogenannte «Tâche», wo sie in einer kreativen Art das Gelernte anwenden. Im Falle des Beispiels «Freundschaft» stellen die Schüler*innen ihren besten Freund/ihre beste Freundin auf einem Plakat vor, zeigen in den gelernten Strukturen Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf und gehen auf gemeinsame Aktivitäten ein.

NACHGEFRAGT



Das «dis donc!» hat ein schönes Design und ansprechende Themen. Mir gefällt, dass man in den Büchern alles findet. Die Lernplattform verwende ich meist in der Schule, oder wenn ich muss zu Hause. Ich lerne lieber mit dem Buch. Nur Aufgaben, wo man viel schreiben oder zuordnen muss, löse ich lieber am Computer. Jan 1^r



Mir gefällt am «dis donc!», dass es so schön gestaltet ist. Und die Magazine-Seiten sind cool. Ausserdem findet man im Nachschlagewerk dazu viele Strategien und Tipps, die man sich merken kann. Die Lernplattform benutze ich vor allem zu Hause, um die Wörtli zu lernen oder mich auf Tests vorzubereiten. Es ist motivierender als ein Arbeitsblatt, weil es auch Spiele zum Lernen hat. Lena 1^s

Medienpädagogik

Aufbau Fachstelle

In den letzten Jahren wurde in den Medien oft über die Digitalisierung und dessen Auswirkungen berichtet. Unsere Schule setzt sich seit Jahren aktiv mit dieser Entwicklung auseinander. Schon früh wurde viel in eine moderne Infrastruktur investiert. Die Schulen wurden mit modernen Computern ausgestattet, Computerräume eingerichtet, digitale Wandtafeln eingeführt, ein umfangreiches Softwareangebot aufgebaut, die technische Informatik professionalisiert, diverse didaktische Materialien (z.B. programmierbare Roboter) angeschafft. Dies unterstützte die Lehrpersonen dabei, einen zeitgemässen Unterricht zu erteilen.

Ziel der Schulinformatik war es immer, dass der technische Fortschritt auch pädagogisch sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden kann. Aus diesem Grund bestand die Informatik aus einem technischen und einem pädagogischen Bereich. Um den pädagogischen Bereich stärker zu gewichten wurde im Sommer die Stelle des Medienpädagogen geschaffen, welche ich antreten durfte.

Andri Sutter

Nach langjähriger Tätigkeit als Lehrperson trat ich vergangenen Sommer die Stelle als Medienpädagoge an. Die Schule als Institution und die Inhalte von Medien und Informatik, die mit dem neuen Lehrplan eingeführt wurden, interessieren mich besonders. Nicht zuletzt auch, weil ich dadurch Erfahrungen aus meinem ursprünglich erlernten Beruf Elektroniker einfließen lassen kann. Mir ist es ein Anliegen, dass digitale und analoge Inhalte sich nicht ausschliessen, sondern ergänzend eingesetzt werden können.



Microsoft Office 365

Dieses Programm vereint eine Vielzahl von Angeboten. Es besteht aus Online-Dienst, Webanwendungen und Office-Software. Die Nutzer können plattformunabhängig, jederzeit und überall auf ihre Daten zugreifen und diese bearbeiten. Es bietet die Möglichkeit der digitalen Zusammenarbeit und des Austausches.

Zu den Aufgabenstellungen der Fachstelle Medienpädagogik gehört es die Schule in Bezug auf die Digitalisierung zu begleiten. Unter anderem gehören folgende Aufgaben dazu:

- Entwicklungen sollen hinterfragt und bewusst und gezielt eingeführt werden
- Ein Konzept für die Nutzung von Medien und ICT in der Schule soll erarbeitet werden
- Weiterbildungsangebote sollen aufgebaut werden
- Lehrpersonen sollen beraten und unterstützt werden
- Projekte sollen initiiert und begleitet werden

Anfang letzten Jahres wurde Office 365 in verschiedenen Klassen und Stufen erprobt. Aufgrund dieser Erfahrungen wurde dann entschieden, wie wir Office 365 an unserer Schule nutzen möchten. In diesem Zusammenhang werden alle Lehrpersonen schrittweise in die Handhabung und Nutzung eingeführt. Da eine Vielzahl an Anwendungen und Möglichkeiten der Nutzung bestehen, ist die Einführung ein umfangreicher Prozess, welcher erst nach längerer Zeit und mehreren Kursen abgeschlossen sein wird.



Bewegungswettbewerb

Mitte März sollte der Bewegungswettbewerb 2019/2020 in die letzte Runde gehen. Geplant waren fünf Klassenwettkämpfe, die während den Sportlektionen stattfanden.

In diesen Wettkämpfen geht es um die Geschicklichkeit bei der Pedalo-Stafette, um gutes Zusammenspiel beim Handtuch-Volleyball, um das richtige Timing beim Double Dutch und um Kraft und Ausdauer beim Mattenschieben bzw. Mattenwenden.

Ausgearbeitet wurden die verschiedenen Posten von unseren Sportlehrerinnen. Bereits durchgeführt haben wir in diesem Jahr einen Plausch-Sporttag im Herbst. Im Bildstöckli fanden an einem wunderschönen Herbst-Vormittag drei Wettkämpfe statt. Beim Hindernisparcours konnte man pro Runde Jenga-Klötzli sammeln und anschliessend musste damit ein möglichst hoher Turm gebaut werden. Neben der Ausdauer war also auch Teamgeist und Geschicklichkeit gefragt. Auf der grossen Wiese wurde eine

Variante von Brennball gespielt und die Schülerinnen und Schüler liefen fleissig Runden. Die spannendste Disziplin war die Trottnett-Stafette um die Bildstöcklihalle: Zuerst musste zu zweit eine Runde auf dem Trottnett zurückgelegt werden und anschliessend mit einem Laser-Gewehr eine Zielscheibe getroffen werden.

Am letzten Schultag vor Weihnachten fand wiederum das traditionelle Badminton-Turnier in der Bildstöckli-Halle statt. Der Start erfolgte Frühmorgens mit drei Posten rund um das OZ Montlingen. Ein Wettkampf bestand darin, als Klasse ein Gedicht zum Thema Weihnachten zu verfassen und anschliessend möglichst gut vor einer Jury vorzutragen. In der Kirchguthalle kämpften die Schülerinnen und Schüler gegen die Klassen derselben Stufe in einer Art „Schneeballschlacht“ mit Softbällen und in der Berglihalle galt es einen Parcours auf Rutsch-Pads zu absolvieren und anschliessend aus den gesammelten Buchstaben Wörter zum Thema Weihnachten zu bilden. Gemeinsam wanderten die Klassen von Montlingen nach Oberriet und nach dem Turnier am Mittag wieder zurück.

Viele Schülerinnen und Schüler waren mit grossem Einsatz bei der Sache und trugen zu spannenden und erlebnisreichen sportlichen Stunden bei.

Wir hoffen, sie halten sich auch in dieser schwierigen Zeit fit und nutzen die Möglichkeiten, die sich jetzt bieten, wir werden unser Möglichstes dazu beitragen.



IMPRESSUM

Autoren dieser Nummer:

Veronique Sinz, Nicole Keller, Andri Sutter,
Roland Wohlwend
Samuel Hanselmann & Martin Sutter

Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

Staatstrasse 94
9463 Oberriet
Telefon: +41 71 763 62 00
E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

Gestaltung Marion Heynemann

Vorlage von Carmen Hutter, kreativbewegt.ch

Nächste Ausgabe Sommer 20

SCHLUSS

«Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.»

Max Frisch